

**Plantahof**  
Kantonsstrasse 17  
CH-7302 Landquart  
Tel. +41 (0)81 257 60 00  
Fax +41 (0)81 257 60 27  
info@plantahof.gr.ch  
www.plantahof.ch

**Regionalstellen**  
Cazis, Glarus, Ilanz, Mesocco,  
Safien, Samedan, Scuol, Val Müstair

## **Feuerbrand 2018 in Graubünden nur in drei Gemeinden**

### **Die Trockenheit von Ende April bis zum Sommer wirkte gegen den Feuerbrand**

Die Pflanzenkrankheit Feuerbrand trat 2018 in Graubünden nur in den Gemeinden Fläsch, Trin und Safiental auf. Total wurden vier Quitten und drei Birnbäume wegen dem Feuerbrand gerodet.

Während der Blütezeit des Kernobstes von Mitte bis Ende April 2018 herrschten in Landquart und Umgebung mehrere Infektionstage mit hohen Temperaturen und günstigen Witterungsbedingungen für den Feuerbranderreger. Trotzdem war der Feuerbrandbefall in Graubünden, wie in vielen Gebieten der Schweiz gering. Mögliche Gründe dafür könnten sein: die Trockenheit vom April bis zum Sommer, extremer Wetterumschwung vom Winter Ende März in den Frühling Anfang April, kurze Blühdauer mit sehr hohen Temperaturen, Vorsorgliche Rodungen hochanfälliger Wirtspflanzen.

Im Laufe des Sommers mussten in Fläsch ein Quittenbaum und in Trin zwei Quittenbäume mit Feuerbrand gerodet werden. In der Gemeinde Safiental waren drei Birnbäume und ein Quittenbaum befallen. Die befallenen Obstbäume wurden komplett gerodet, weil in Graubünden bei Feuerbrandbefall die Tilgungsstrategie gilt. In den letzten Jahren waren in Graubünden wenige Einzelherde mit Feuerbrand zu verzeichnen, 2016 in einer Gemeinde, 2017 und 2018 in drei Gemeinden.

#### **Vorsorglich alle Cotoneaster entfernen**

Der Cotoneaster dammeri, deutsch Teppich-Zwergmispel ist als Bodenbedecker weit verbreitet. Die lange Blütezeit von Ende April bis Ende Mai ermöglicht praktisch alle Jahre eine Feuerbrandinfektion. Die immergrünen Blätter sind 2-3cm lang und breitoval, die Unterseite ist heller als die Oberseite. Wegen des dichten, tiefen Wurzelwerkes sind Rodungen mühsam. Bei Feuerbrandbefall verfärben sich die Blätter vom Stiel her braun. Zur Vorsorge gegen Feuerbrandbefall empfiehlt der Plantahof eine vorsorgliche Entfernung sämtlicher Cotoneaster. Von Fläsch bis Chur sind die hoch wachsenden Cotoneaster in den Jahren 2005-2008 entfernt worden. Die Gemeinden werden bei der vorsorglichen Entfernung dieser Wirtspflanzen vom Kanton finanziell unterstützt.

#### **Wie Feuerbrand erkennen ?**

Der Befall ist in der Regel ab Ende Mai sichtbar, die Laubblätter um die befallenen Blüten verfärben sich vom Stiel ausgehend braun-schwarz. Die Blätter bleiben am Baum hängen, auch über den Winter ist dies möglich. Für den Nachweis des Feuerbrandes können die Kontrolleure in neun Bündner Gemeinden einen Schnelltest einsetzen. Dies in Chur, Ilanz/Glion, Disentis, Filisur, Rodels, Schiers, Klosters-Serneus, Scuol und Landquart/Plantahof. Der Nachweis liegt innert wenigen Minuten vor, womit die Vernichtung der Infektionsquelle sofort geschehen kann.

#### **Kontrollpersonen Feuerbrand**

Im Auftrag des Plantahofs und der Gemeinden im Prättigau, Rheintal, Schanfigg, Mittelbündens, der Surselva und im Unterengadin beurteilen mehr als 60 Kontrollpersonen die Kernobstbäume und andere Wirtspflanzen des Feuerbrandes. Gegen eine weitere Ausdehnung der Bakterienkrankheit ist ein schneller Eingriff bei neuen Infektionen sehr wichtig. Die Liste der Kontrollpersonen auf [www.plantahof.ch/Beratung&Fachwissen/Obstbau/Feuerbrand](http://www.plantahof.ch/Beratung&Fachwissen/Obstbau/Feuerbrand)

#### **Gregor Canova**

Landwirtschaftlicher Berater / Fachstelle Obstbau Graubünden  
Tel. 081 257 60 64, [gregor.canova@plantahof.gr.ch](mailto:gregor.canova@plantahof.gr.ch)

11.12.2018